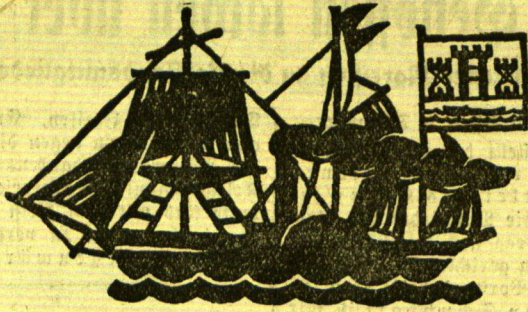


Palst. Lentu. Kranygynas

Einzelnummer 30 Cent

Ercheint täglich nachmittags 5 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen. Monatl. Bezugspreis: für Abnehmer 4,50 Lit.



Anzeigen lösen für den Raum der 11-13 Spalten im Memelgebiet und in Litauen 18 Cent, in Deutschland 9 Pfennig.

Memeler Dampfboot

Lebende Tageszeitung des Memelgebiets und des übrigen Litauens

Nummer 290

Memel, Sonntag, den 10. Dezember 1933

85. Jahrgang

Der Fall Endrejat

Memel, 9. Dezember.

Der Führer der Sozialistischen Volksgemeinschaft, Dr. Neumann, gibt den folgenden Parteibefehl bekannt:

Nach den mir vorliegenden Berichten und Pressenachrichten hat sich der Parteigenosse Dr. Endrejat gegen die Grundforderung der Partei, Wahrung unbedingter Disziplin vergangen, und den Parteibefehl vom 7. November in größtmöglicher Weise mißachtet.

Es ist nicht möglich, seinen sonstigen einwandfreien Charakter und beruflichen Eigenschaften in irgend einer Form hierbei Rechnung zu tragen. Das allgemeine Interesse erfordert unbedingte Einordnung in die gegebenen Richtlinien sowohl in Wort wie in der Tat.

Der Ausschluß des Dr. Endrejat wird sämtlichen Mitgliedern der Sozialistischen Volksgemeinschaft als Warnung zur Kenntnis gebracht.

Dieser schwerwiegenden Maßnahme des Führers der Sozialistischen Volksgemeinschaft liegt der gleiche Vorfall zugrunde, der das Direktorium des Memelgebietes veranlaßt hat, gegen den Kreisleiter Dr. Endrejat in Hedebruch eine Disziplinäruntersuchung einzuleiten und ihn vom Dienst zu suspendieren.

Irgendeine amtliche Veröffentlichung über den Inhalt der Rede ist bisher nicht erfolgt, wohl aber sind von einigen litauischen Zeitungen ziemlich umfangreiche Auszüge aus dem angeblich zwölf Schreibmaschinenseiten umfassenden Schriftstück gebracht worden.

Wir wollen an das Wort Dr. Endrejats anknüpfen, daß „von uns mehr gefordert wird als nur Aufopferung für den Nationalsozialismus“. Gewiß, von uns im Memelgebiet wird mehr, sehr viel mehr verlangt.

Wir wollen an das Wort Dr. Endrejats anknüpfen, daß „von uns mehr gefordert wird als nur Aufopferung für den Nationalsozialismus“. Gewiß, von uns im Memelgebiet wird mehr, sehr viel mehr verlangt. Aber nicht das, was Dr. Endrejat getan hat.

Gärung in ganz Spanien

Überall Zwischenfälle, Hausdurchsuchungen und Verhaftungen

wib. Paris, 9. Dezember.

„Gavas“ berichtet aus Madrid, daß dort eine geheime Versammlung von Extremisten ausgeschrieben wurde und 48 Teilnehmer verhaftet wurden.

Am Abend kam es in den Straßen von Madrid zu Zwischenfällen. Verkäufer einer faschistischen Zeitung, die als Namen die Abkürzung B.C. führt, wurden von der Menge bedrängt.

Aus Barcelona wird berichtet, daß dort im Laufe des gestrigen Abends

drei Bomben explodiert

seien, die beträchtlichen Sachschaden angerichtet hätten. Eine Anzahl Extremisten soll versucht haben, in ein Autobusdepot einzudringen, um die Wagen in Brand zu stecken.

In Saragossa wurden zahlreiche Hausdurchsuchungen vorgenommen, da die spanischen Behörden vermuten, daß das revolutionäre Komitee in Saragossa seinen Sitz habe. 45 Personen

wurden festgenommen. In Guasca kam es zu Zusammenstoßen zwischen Gendarmen und einem Zug Extremisten, die eine rote Fahne vorantrugen. Bei einer Schießerei

wurden eine Person getötet und eine zweite schwer verletzt. Ein Waffenlager mit 28 Bomben, zwei Revolvern, einem Gewehr und zahlreicher Munition wurde ausgehoben.

In ganz Spanien finden nach einer Erklärung des Innenministers Hausdurchsuchungen und Verhaftungen statt.

34 Spione verhaftet

wib. Helsinki, 9. Dezember. Wegen militärischer Spionage für Rußland sind 34 Personen verhaftet worden.

Blauhembden verboten

wib. Dublin, 9. Dezember. Die Jung-Irland-Bewegung (Blauhembden) ist von der Regierung verboten worden.

Abhängig von der Londen Antwort

Pariser Stimmen zur deutsch-französischen Fühlungnahme

cnb. Paris, 9. Dezember.

„Paris Soir“ zufolge dürfte Außenminister Paul Boncour im Laufe des Februar die angelegentlichsten offiziellen Gegenbesuche in Wien und Prag abhalten.

Zur außenpolitischen Lage schreibt das Blatt, sobald die Finanzlage geklärt ist, muß Frankreich dem Reichskanzler antworten. Aber zu diesem Zweck ist ein eingehender Meinungsantausch mit den Freunden Frankreichs notwendig.

Paul-Boncour schwört dem Völkerbund erneut die Treue

wib. Paris, 9. Dezember.

Außenminister Paul-Boncour gab gestern vor der Presse eine Erklärung ab zu den Bestrebungen eines Völkerbundesreform.

„Ich lege Wert auf die Feststellung“, führte er aus, „daß uns bisher keine konkreten Vorschläge unterbreitet worden ist.“

Diese Anordnungen sind deutlich genug und können gar nicht mißverstanden werden. Sie sind auch nicht leichtfertig erlassen worden oder aus der Lust heraus, Befehle zu geben, sondern nach reiflicher Überlegung und aus dem Gefühl der tiefen Verantwortung der Partei, dem Gebiet und dem Staat gegenüber.

sich nicht um die Artikel handelt, die als Ausdruck dieser Grundzüge zu gelten haben.

Ich für meinen Teil finde, daß der Völkerbund auf das glücklichste den Grundgedanken der Gleichheit zwischen allen Nationen, der für mich unantastbar ist, mit der tatsächlichen Lage in Einklang bringt.

wib. London, 9. Dezember.

Henderson hatte gestern im Foreign Office mit Sir John Simon eine Unterredung über die Wiederaufnahme der Abrüstungskonferenz im Januar.

Die „Reuter“ meldet, legt man den Besprechungen im Hinblick auf die letzten diplomatischen Unterredungen zwischen Deutschland und Frankreich außerordentlich große Bedeutung bei.

Diese Anordnungen sind deutlich genug und können gar nicht mißverstanden werden. Sie sind auch nicht leichtfertig erlassen worden oder aus der Lust heraus, Befehle zu geben, sondern nach reiflicher Überlegung und aus dem Gefühl der tiefen Verantwortung der Partei, dem Gebiet und dem Staat gegenüber.

Baltische Staaten und deutsche Volksbewegung

Von unserem Redaktionsvertreter pm. Riga, 8. Dezember.

Zu den baltischen Staaten im engeren, historischen Sinne zählen nur Estland und Lettland. Hier in diesem eigentlichen baltischen, dem vormaligen schnee-provinziellen Raum des alten Rußlands hat die deutsche Volksbewegung, die eine Erhebung war, erklärlicherweise einen nachhaltigen Widerhall gefunden.

Die Weltbild und die reiche Erfahrung der Reisen sich behaupten konnten, kam es in Estland um die jüngste Monatswende zu einem plötzlichen, allzu stürmischen Umschwung durch die Neuwahl des Vorstandes der Deutsch-Baltischen Partei in Estland.

den zu überreichen. Um ihnen das mühselige Ueberklettern der Gefängnismauern zu ersparen.

Der Reichtumwächter — Abteilung Zuschriften — Unterabteilung U.S.A. — dankt Bobby und Jerry für die freundlicherweise übersandten Grüße an den Pips und bedauert, sie nicht mehr ausrichten zu können, da dieser, was inzwischen wohl auch in Amerika bekannt geworden sein dürfte, sein kurzes, aber bewegtes Hundelieben abgeschlossen hat.

nien in Sportwolle, Trodenwolle, Perlwolle. Entschuldigend Sie mich jetzt — ich muß gleich wieder Weihnachtsüberraschungen anprobieren. D. Lw.

Wochenpielplan des Städtischen Schauspielhauses

Wie aus dem Vorverkauf zu ersehen ist, findet die für Sonntag, den 10. Dezember, vorgesehene Premiere von Hermann Sudermanns Stück aus unserer memelländischen Heimat „Johannisfeuer“ bereits das größte Interesse im Publikum.

geschrieben haben will, denen das wunderfame Theater noch heute die Märcheninsel ihrer Robinsonräume ist.“ Die Regie führt Otto Abrecht.

Vom Memeler Markt

Heute wurden die ersten Weihnachtsbäume auf dem Hannemann'schen Platz angeboten. Die Verkäufer verlangten je nach Größe der Bäume 0,50 bis 4 Lit je Stück, jedoch war die Kauflust noch recht gering.

und große Eitne zu haben, von Seefischen wurden fast nur Dorsche und Sprotten feilgeboten.

Butter kostete 1,80—2 Lit je Pfund und Eier 20 Cent das Stück. Gute ausgenommene Gänsefüßchen sollten 1 Lit, volle Rumpfe 60—80 Cent je Pfund, Gänsegerbe 1—1,20 Lit und Gänseleber 50 Cent das Stück kosten.

Auf dem Gemüsemarkt kosteten Mohrrüben 30 Cent, Zwiebeln 1 Lit, Rosenkohl 50 Cent, rote Rüben 30 Cent je Liter, Weißkohl, Rotkohl und Blumenkohl 30—50 Cent der Kopf, Brücken 20—30 Cent das Stück, Sellerie 50 Cent je Bündel und Schwarzwurzel 1 Lit das Pfund.

Auf dem Fischmarkt kosteten Dorsche 25 bis 30 Cent, Quappen 50—60 Cent, große Stinte 40 bis 50 Cent, Fische 10—20 Cent, Sechse 80 Cent und

Attention! Landwirte! Die Viehverwertungsgenossenschaft Bogegen gibt bekannt: Die Anmeldungen zu unseren Viehverladungen werden künftighin nur für 1 Monat voraus, und zwar vom 15. des vorhergehenden Monats ab, entgegengenommen.

Das ist der Krager ohne Ärger! er wird nicht gewaschen, er wird nicht geplättet — wenn er nicht mehr sauber ist, weg damit! Das ist praktisch, hygienisch und zeitgemäß! Immer neu — ist der MEY

Am 14. Dezember d. J., um 9 Uhr morgens, findet im Zollamt auf eine Versteigerung beschlagnahmter Waren, wie Zigarren, alkoholfreie Getränke, Manufaktur, Kettler sowie anderer Waren statt.

Formulare zu Schiedsmanns-Urteilen hält vorrätig F. W. Siebert Memeler Dampfboot Akt.-Ges. Geschäftsstelle Heydekrug

Der Spiralkristall-Draht der OSRAM-Lampe garantiert hohe Lichtleistung OSRAM Verlangen Sie die lichtreiche, gasgefüllte OSRAM-Lampe.

Das Haus zur Goldenen Waage Roman von Mia Munier-Wroblewska 3. Fortsetzung Nachdruck verboten

hättest mich sofort benachrichtigen sollen, damit ich diese Fahrt mit Dir hätte machen können.“ Sie bewegte verneinend den Kopf.

„Alles lag er noch eine Weile am abgeräumten Speisetisch, konnte sich nicht auf die Abendzettel konzentrieren, empfand keine.“ Er hätte ihr ein gültiges Wort sagen müssen.

„Sie bezaubert in dieser rührenden Verwirrtheit. Sie hob die Hände, breitete sie vor ihr glühendes Gesicht und flüster: „Ich wollte es heimlich fortgeschiden, Du solltest es nicht wissen, nur eine kleine Freude für das Kind, von unserem Gebärd, eine Puppe, bunte Bleistifte, ein Zeichenbuch und ein Engelenchen.“

WEIHNACHTS-VERKAUF

Nützliches und Schönes sehr preiswert

Der Qualitätsgedanke marschiert . . .

Die Erkenntnis kehrt zurück, daß es ohne Qualität auf die Dauer nicht geht Die Diktatur des Preises hat allmählich abgewirtschaftet. Man will heute nicht mehr nur billig, sondern vor allen Dingen „gut“ kaufen Unermüdlich hat unser Haus an dem Qualitätsgedanken festgehalten und trotz der schweren Zeit denselben weiter vorwärtsgetragen.

Immer wieder sind wir für das „Prinzip des Guten“ eingetreten.

Auch jetzt zum Weihnachtsfest stehen wir in vorderster Front und werben für

Qualität und Qualitätswaren

Woll-Stoffe	Woll-Stoffe	Bunt-Waren	Seiden-Stoffe	Seiden-Stoffe
Fleur-Afgaletta reine Wolle, 95 cm, in reicher Farbauswahl . . . Mtr. 8 ²⁵	Stichelhaar aparte Neuheit, 95 cm breit, meliert . . . Mtr. 9 ⁷⁵	Edel-Velour 70 cm, prima Rohware, in vielen Mustern . . . Mtr. 2 ⁷⁵	Japon-Seide reine Seide, 90 cm breit, hellbunt bedruckt . . . Mtr. 4 ⁸⁰	Crèpe de Soie reine Kunstseide, hellfarbig für Taanzkleider . . . Mtr. 9 ⁻
Edel-Popeline reine Wolle, 100 cm, ganz hochwertig . . . Mtr. 10 ⁵⁰	Wollflanell reine Wolle, waschbar, moderne Kleinmuster . . . Mtr. 9 ⁷⁵	Pyjama-Flanell 70 cm, indanthron, hellbunt gemustert . . . Mtr. 2 ²⁵	Georgette 90 cm, Feinkunstseide, hellbunt gemustert . . . Mtr. 7 ⁵⁰	Marokaine 95 cm breit, Kunstseide, voll und schwer . . . Mtr. 14 ⁻
Afgalaine reine Wolle, 140 cm, weich und schön . . . Mtr. 16 ⁵⁰	Kleider-Schotten 98 cm breit, reine Wolle, in vielen Mustern . . . Mtr. 10 ⁵⁰	Oberhemdenstoff 80 cm, fein fein gewebt, bestens bewährt . . . Mtr. 2 ⁷⁰	Radiosa Chine hell- und dunkelbunt, 90 cm breit . . . Mtr. 10 ⁸⁰	Crèpe Vevisé 95 cm breit, Wolle mit Kunstseide . . . Mtr. 17 ⁵⁰
Schaumkrepp reine Wolle, 130 cm, fein meliert . . . Mtr. 22 ⁵⁰	Kleider-Streifen 95 cm breit, reine Wolle, Fein afgalaine . . . Mtr. 12 ⁻	Baumwoll-Tweed für Hauskleider, ganz neue Muster . . . Mtr. 3 ⁶⁰	Tvotisha 90 cm breit, echtfarbig für Morgenröcke, Halbseide Mtr. 13 ⁵⁰	Crèpe Siam 95 cm, letzte Neuheit, Kunstseide und Wolle . . . Mtr. 19 ⁵⁰

Lass-Qualitäten . . . Verbürgen Leistung und Hochwertigkeit

Weisse Waren	Bett-Wäsche	Tisch-Wäsche	Handtücher	Gardinen
Hemdentuch gutes, volle 80 cm breit, mittelfein und kräftig . . . Mtr. 1 ³⁵	Kissenbezug kräftig, 65x80 cm, aus eigener Fabrik . . . Stück 4 ⁵⁰	Japan-Decken bunt bedruckt, in verschiedenen Größen . . . 8.50, 5.75, 3.- 2 ⁷⁵	Küchenhandtuch 50 cm breit, prima Halbleinen, beliebtes Karomuster . . . Mtr. 2 ¹⁰	Künstler-Gardinen 3teilig, aus engl. Tüll, in großer Auswahl . . . Fenster 17 ²⁵
Renforcé bestens bewährt für Herrenwäsche 80 cm breit . . . Mtr. 1 ⁹⁵	Deckbettbezug kräftig, 130x200 cm, aus eigener Fabrik . . . Stück 15 ⁻	Indanthren-Decke grün, gold, blau, lila, mode, je nach Größe . . . 10.50, 8.75 5 ⁷⁵	Gesichtshandtuch 44 cm, rein Leinen, Drell halbgelärt . . . Mtr. 2 ⁵⁰	Madras-Gardinen 3teilig, feingewebt, indanthren, immer wieder gern gekauft Fenster 18 ⁵⁰
Bettlinon schlesisch, 140 cm breit, langjährige Spezialware 4.20, 80 cm breit Mtr. 2 ⁴⁰	Bettlaken aus Cretonne, 160x210 cm, aus eigener Fabrik . . . Stück 13 ²⁵	Damast-Decke Baumwolle, seit vielen Jahren bewährt, je nach Größe 8.50, 8.-, 7.50 6 ⁻	Gesichtshandtuch 45 cm, prima Halbleinen, Damast, Streifenmuster . . . Mtr. 3 ⁶⁰	Stores 150x235, aus Gittertüll, mit Handarbeit und Franse . . . Fenster 32 ⁻
Lakenstoff kräftig, 150 cm breit, schlesischer Dowlas . . . Mtr. 4 ²⁰	Überlaken mit Hohlraum, 150x250 cm, aus eigener Fabrik . . . Stück 21 ⁻	Halbleinen-Decke Damast, sehr gern gekauft je nach Größe . . . 18.75, 16.50 13 ⁵⁰	Frottierhandtuch aus gutem Kräuselstoff, indanthren, Stück 6.50, 5.75, 4.25, 3.60, 2.75 2 ²⁵	Bettdecken in Waffel und Tüll, je nach Bedarf, Waffel 12.50, Tüll Stück 21 ⁻

Lass-Qualitäten . . . Der Stolz und die Freude einer jeden Hausfrau

Damen-Wäsche	Strümpfe	Handschuhe	Taschentücher	Herren-Artikel
Trägerhemd aus gut. Stoff m. farbig Verzierung aus eigener Fabrik . . . Stück 3 ⁻	Damenstrumpf Baumwolle schwere Qualität mit 4 facher Sohle . . . Paar 2 ¹⁰	Kinder-Handschuhe einfarbig und bunt in reiner Wolle . . . Paar 3.50 2 ⁶⁰	Kindertücher mit farb. Kante auch bunt bedruckt jedenfalls in größter Auswahl Stück 25	Oberhemden fein gemustert indanthron, aus gutem Perkal Stück 12.50, 11.75 9 ⁷⁵
Breitachselhemd aus gutem Stoff m. breiter Stickerei-garnitur . . . Stück 6.75, 4.50 3 ³⁰	Damenstrumpf la Mako besonders haltbar in den neuen Herbstfarben . . . Paar 3 ⁵⁰	Damen-Handschuhe mit bunter Manschette reine Wolle . . . Paar 4 ⁷⁵	Damentücher mit farbig. Kurbel-Kante indanthron Stück 50	Zefirhemden fein gewebt in reicher Muster-auswahl . . . Stück 16.50 15 ⁻
Nachthemd 1/2 Ärmel mit Hohlraumverzierung aus eigen. Fabrik Stück 9.50, 6.75 5 ⁷⁵	Waschkunstseide prima Cotton-Gold I. Wahl kristallklare Gewebe . . . Paar 5 ⁷⁵	Damen-Handschuhe reine Wolle mit langer Flauchmanschette . . . Paar 5 ⁷⁵	Damentücher echt schweizer Batist in entzückenden Ausführungen . . . Stück 75	Nachthemden aus gut. Rumpfstoff mit Indanthren-Garnitur . . . Stück 16.50, 12.50 10 ⁻
Damenpyjama aus Indanthron-Stoff in den aller-schönsten Ausführungen . . . 27.- 22 ⁷⁵	Damenstrumpf Prima reine Wolle für die kalten Tage . . . Paar 7 ²⁵	Herren-Handschuhe in allen Größen und vielseitigen Ausführungen . . . Paar 9.-, 6.75 4 ⁵⁰	Herrentücher glatt weiß und auch mit farbiger Kante . . . Stück 75	Pyjamas aus Tobralco und Trikolin, schick, flott, fosch . . . Stück 33.-, 30.- 27 ⁵⁰

Lass-Qualitäten . . . sind nützliche und schöne Weihnachtsgeschenke

Damen-Mäntel	Damen-Kleider	Morgenröcke	F. L. C. Strickwaren	Trikotagen
Backfischmantel dunkelblau Wollstoff mit Pelzkragen . . . Stück 65 ⁻	Damenkleid aus Wollbouclé nett verarbeitet Stück 36 ⁻	Morgenrock aus Japan-Krepp in den schönsten Mustern . . . Stück 15 ⁷⁵	Herren-Sportstrumpf Reine Wolle mit elastischem Patentrand . . . Paar 9 ⁻	Kinderschlüpfer Pelztrikot in vielen Farben für ca. 2 Jahre . . . Paar 2 ²⁵
Damenmantel aus weichem Wollstoff mit Kidklau-Fell . . . Stück 75 ⁻	Damenkleid reine Wolle mit farbigem Seidenbesatz . . . Stück 45 ⁻	Morgenrock aus Edel-Velour schön weich und mollig . . . Stück 22 ⁵⁰	Kinder-Weste reine Wolle m. Jacquard-Verzierung für 1-2 Jahre . . . Stück 13 ⁵⁰	Damenhemdhose aus Feintrikot Trägerfassen . . . Paar 4 ⁵⁰
Damenmantel aus grau Woll diagonal mit Opossum-Fell . . . Stück 135 ⁻	Tanzkleid aus Crepe de chine mit Schulterkragen und Volant . . . Stück 70 ⁻	Morgenrock aus Lindener Waschsamt sehr gut im Tragen . . . Stück 45 ⁻	Damen-Jacke mit Umlegekragen, 2 Taschen farbigem Rand, reine Wolle Stück 20 ⁻	Herren-Hosen aus Futtertrikot mittelschwer . . . Paar 8 ⁵⁰
Kamelhaarmantel ganz gefüttert weich und mollig Stück 135 ⁻	Nachmittagskleid aus Crepe Vevisé zweiseitig verarbeitet . . . Stück 114 ³⁰	Morgenrock aus gutem Wollflausch einfarbig apart garniert . . . Stück 48 ⁻	Herren-Pullover mit langem Arm reine Wolle, fein gewebt, farbiger Borte . . . Stück 22 ⁵⁰	Trainingsanzüge dunkelblau imprägniert für ca. 3 Jahre, schwerer Anzug . . . 15 ⁻

Unser Weihnachts-Geschenk für Sie:

10% Rabatt

Bei Bareinkäufen von Lit. 20.- jedoch nicht auf Markenartikel und Sonderpreise

Bitte beachten Sie unsere festlich dekorierten 10 Schaufenster !!

F. Lass & Co.

Das Haus der guten Qualitäten - Gegründet 1858

Die Kleintierausstellung im Schützenhaus

Der Verband der Geflügel-, Kaninchen- und Taubenzüchtervereine des Memelgebietes...

Am Sonnabend, dem 9. Dezember, vormittag von 10 Uhr...

Dr. Deutner überbrachte die Grüße der Landwirtschaftskammer...

Der Vorsitzende dankte Dr. Deutner und der Beihilfe für die gewählten Unterstellungen...

Unter im kleinen Saale steht das Geflügel und zwar in der ersten Abteilung dasjenige des Memelländischen Geflügelzüchtervereins...

Geflügel Ehrenpreise: Herr Schmidtke-Memel für Galkampell-Enten eine Bronzemedaille...

die merkwürdigsten Dinge abgeschlossen, und es beginnt eine Aktivität des Magens, das allen Vegetariern und Milchtrinkern direkt schwindlig werden müßte...

Es ist gar nicht so leicht, bei der Tante auf dem Lande zu Besuch zu sein. Auch dann nicht, wenn man stud. med. im ersten Semester ist...

Kaninchen-Abteilung, in welcher wir außer Kaninchen der verschiedensten Rassen und Arten Silberfische aus den Farmen...

Am nächsten Raum zeigt der Bienenzucht-Verein für Memel und Umgebung die verschiedensten Bienenzucht-Geräte, ebenso hat ein Bienenzüchter aus Mafestl Bienen-

Bienenzucht-Geräte, ebenso hat ein Bienenzüchter aus Mafestl Bienen-

Memeler Bäckermeister zahlt 16 000 Lit für Steuerhinterziehung

Dieses verheißungsvolle Sprichwort ist gewiß sehr alt. Wieviel Eltern, die in Zweifel und Sorge gewesen sind, welchen Beruf sie ihren Jungen erlernen lassen sollen...

Aber wie es folgendes Geschichtlein zeigt, das sich kürzlich in Memel ereignet hat und in dem ein fleißiger Bäckermeister die Hauptrolle spielt...

Zucht-Geräte zur Schau gestellt, außerdem haben hier verschiedene tüchtige Züchter-Tiere der verschiedenen Rassen zur Besichtigung hingestellt...

Zur Schau gestellt sind hier Tauben der verschiedensten Rassen und Farbschläge in bester Qualität. In den beiden Abteilungen Memeler Hochflieger und Farben- und Brieftauben...

Von der Ausstellungsleitung wird gebeten, noch darauf hinzuweisen, daß die Ausstellung Sonntag von 9 Uhr ab tagüber geöffnet ist...

Schenke es seinem Töchterlein, wenigstens ließ er das neue Haus auf den Namen seiner Tochter übertragen...

Das Bankhaus Jawisch & Sommer, das ja als soooov gelovolt hatte, brachte eines schönen Tages zusammen, machte über Nacht sozusagen Weite...

Ein anderes altes Sprichwort sagt, daß ein Unglück selten allein kommt und (leider, leider!) sollte auch diese Weisheit an unserem geplagten Meisterlein in Erfüllung gehen...

Tayler und unverzagt kämpfte natürlich der Meister gegen die grausame Gehelesmaschine an. Er konnte den Herren auf dem Gerlach ganz genau Marlegen, woher das Geld stammt...

Malzkaffee? Ja, aber den Kneipp-Malzkaffee Kathreiner

üblicher, da hast du denn gleich was für deine Doktorarbeit! -

Einige brave Memelländer sitzen am Stammtisch zusammen, Kaufleute, Landwirte und Beamte. Die Stimmung ist recht heiter...

Der das sagt, ist ein wohlhabender Mühlenschäfer, und jeder weiß, daß er auch Hundertkiloscheine noch verhältnismäßig häufig sieht...

Und das alles wegen der kleinen Frage: „Kann mir jemand von den Herren einen Zehnlikschein wechseln?“

bar (Man denke: bar!) angezählt worden sind, damit verhält es sich auch ganz reell...

Das „böse“ Gerücht zeigte sich aber sehr begriffstunzig und wenig entgegenkommend. Es wollte diese so sehr „plausiblen“ Erklärungen des Meisters durchaus nicht glauben...

Unter Meister hat also doch noch 5000 Lit aus der Katastrophe retten können, was ja auch kein Pappenstiel ist...

Standesamt der Stadt Memel vom 8. Dezember 1933

Aufgebote: Arbeiter Petras Antuksta mit Arbeiterin Jadwiga Montikate, Schneider Martin Albert Pippirs mit Schneiderin Marie Margarete Beder...

Geboren: Ein Sohn: dem Schuhmacher Bernhard Leßband, dem Arbeiter Justas Raftenis von hier...

Veranstaltungen am Sonntag: Stadt, Schauspielhaus: „Johannisfeuer“, 8 Uhr. Apollo-Theater: „Der Meisterdetektiv“, 2 1/2 Uhr...

Memelgau Kreis Lydenburg

h. Paflehen, 9. Dezember. [Wohltätigkeitsfest des Frauenvereins.] Der Frauenverein Paflehen veranstaltet am Sonntag, dem 10. Dezember...

ve. Saunen, 10. Dezember. [Autounfall - Solzter mtn.] Am Mittwoch verunglückte auf der Gasse bei Langallen ein Lastauto...

Kreis Dagegen Viehverladungen durch die Viehverwertungsgenossenschaft

Von der Viehverwertungsgenossenschaft Dagegen wird uns gefolgt: Um weitgehend allen Landwirten des Gebietes bei der Verladung von Schlachtvieh entgegenzukommen...

Die merkwürdigsten Dinge abgeschlossen, und es beginnt eine Aktivität des Magens, das allen Vegetariern und Milchtrinkern direkt schwindlig werden müßte...

sk. Schillgallen, 8. Dezember. [Unfall bei der Arbeit.] In der Tischlerwerkstatt des Herrn Mertinet von hier ereignete sich ein bedauerlicher Unfall...

Sterbekassen-Berein für Memel und Umgegend

Unsere Mitglieder, die mit den Beiträgen im Rückstand sind, erinnern wir hiermit an baldige Zahlung.

Zur Entgegennahme derselben sind ermächtigt:

- unsere Beitragskassiererin Frau Urban, Poststraße 4
- Geldschreibmeister Herr H. Boyer, Bresenstraße 1-4
- unsere Kasse, Breite Straße 23.

Mitglieder, die bis zum Jahresabschluss nicht mindestens die bis 1. Juli 1933 fälligen Beiträge bezahlt haben, das sind in Kl. A bis zum 200., in Kl. B bis zum 270., in Kl. C bis zum 288., in Kl. D bis zum 295., und in Kl. E bis zum 212. Sterbefall, werden gemäß § 7 des Statuts von der weiteren Mitgliedschaft ausgeschlossen und verlieren alle Ansprüche an den Verein.

Memel, den 1. Dezember 1933.
Der Vorstand. [9187]

so weiß wäscht



Benzil

Das einzige lösende Seifenpulver

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Gefolge zum Handel mit Monopolverbrandtwein und -Brennspiritus bis spätestens den 20. d. Mts. bei der Bezirksverwaltung eingereicht sein müssen.

Berein der Kolonialwarenhandler Memel G. B. [9500]



Radio

Weihnachts-Angebot

Körting-Hexod.-Super
Körting-Cyclo-Super
Blaupunkt 3 u. 4 Röhren.
Reico-Atlantis
Saba 3 und 5 Röhren
Lange 3 Röhren
Standard 3 Röhren Superhet
Volksempfänger 3 Röhren-Apparate von Lit 180 an

Bequeme Ratenzahlungen

A. Joneleit

Fahrrad-Zentrale, Abt. Radio
Friedr.-Wilh.-Str. 1

3-Röhren-Radio
Wählbar, mit Regulator für Gleichstrom, auch Batterienempfänger, glänzt abzugeben.

M. Smilajus
Otto Döhmer-Str. 27.

Kaufgesuche

Dynamomaschine

220 Volt, Gleichstrom, komplett, zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote an „Elektrisolaids“ Raunas Oestlenes gatve 1. [9541]

Grundstückmarkt

Bauparzelle

in Memel zu verk. Angeb. unt. 8034 an die Adressationsstelle dieses Blattes. [9457]

Stellen-Angebote

Wirt, tüchtiger Möbeltschler kann sich melden.
W. Sabrowsky Tischlermeister. [9475]

Neubau

in d. Tüfter Straße, Wert 40 000 Lit, Jahresmiete 4800 Lit, bei Anzahl. v. 20-25 000 Lit zu verk. Angebote unter 8035 an die Adressationsstelle dieses Blattes. [9507]

Eine Frau

3. Nachtwache bei alt. krank. Herrn gesucht. Zu erf. an d. Schaf, dieses Blattes. [9504]

Heiraten

Ausländerinnen und viele vermög. deutsche Dam. wünscht glückliche Heirat. Auskunft sofort.
Stabrey, Berlin Stolpischestr. 43.

Tüchtige Stütze

ob. Dienstmädchen gesucht. Angeb. unter 8030 an die Adressationsstelle dieses Blattes. [9456]

Weihnachts-Angebote

Praktische

Bei besonders niedrig gestellten Preisen und großer Auswahl wird es Ihnen Vergnügen bereiten, den Weihnachtseinkauf bei mir zu machen. Sie bekommen den vollsten Gegenwert für Ihr Geld.

Aus der Fülle meiner Angebote einige Beispiele:

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden mit Achselband und Klöppel garniert	2,75
Damen-Taghemden m. Achselb., m. Anschlagspitze u. Sticker. garn.	3,65
Damen-Taghemden m. Achselband, reich garn. m. Spitze u. Motiv	5,45
Damen-Taghemden in farbig Indanthren m. Kunstseid. Spitze u. Einsatz garniert	5,75
Damen-Taghemden m. Achselschluß Barmer-Borte verziert	3,50
Damen-Taghemden m. Stickerei u. Klöppel garniert	5,75
Damen-Nachthemden mit hübscher Stickerei u. Klöppelgarnitur	8,-
Damen-Nachthemden mit Anschlagspitze u. Stickerei	10,25
Damen-Nachthemden farbig indanthren	13,50, 11,25
Damen-Reformröcke mit Klöppel u. Stickerei garniert	6,75
Damen-Reformröcke, extralang in weiß u. farbig	12,50, 10,25

Kunstseidene Wäsche für Damen
neueste Formen, grosse Auswahl

Trikofagen

Damen-Schlüpfer, Pelztrikot	4,75
Damen-Schlüpfer, Pelztrikot, extra schwer	7,35
Damen-Schlüpfer, Pelztrikot mit Kunstseide	7,50
Damen-Schlüpfer, beste Futtertrikotware	9,35
Damen-Reformröcke, Pelztrikot, prima Qualität	11,50
Damen-Reformbeinkleider, Pelztrikot, extra schwere Ware, in all. Größen	14,25, 13,85

Bengers Ribana u. Porolastie-Unterwäsche für Damen in grossem Sortiment

Hüfthalter Corseletts etc.

Hüftgürtel m. 4 Strippen u. Gummi-einsatz	2,25
Hüftgürtel mit Gummi-einsatz und Seitenschluß	4,-
Hüfthalter, extra breit und schwer	11,75
Corseletts, Pamona u. Pulmo, garantiert guter Sitz	24,75
Büstenhalter, Marke „Ramona“, in Stoff und Trikot	2,50
Büstenhalter „Lublana“, Stoff-Vorderschluß und Trikot	3,-
Büstenhalter, Trikot mit Tülleinsatz	8,35

Schals und Cachenez für Damen und Herren in Wolle und Kunstseide, mod. Ausführungen in grossem Sortiment.

Bei Bareinkauf gewähre ich bis zum Fest

10% Rabatt
Bei einem Bareinkauf von über 100.- Lit

15% Rabatt

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe Mako, 4fache Sohle	1,90
Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako	3,25
Damen-Strümpfe prima Seidenflor, 6fache Sohle	3,25
Damen-Strümpfe kstl. Waschseide m. Flor	6,25
Damen-Strümpfe reine Wolle, mod. Farben	5,50
Damen-Strümpfe, reine Wolle, feinste Kaschmirwolle	8,50
Damen-Strümpfe, Wolle m. kstl. Waschseide	10,50, 9,50
Damen-Strümpfe, Waschseide m. kleinen Schönheitsfehlern	3,75
Damen-Strümpfe, Waschseide in mod. Farben	4,23

Frotteehandtücher gute Gebrauchsware	1,85
Frotteehandtücher extra schwere Qualität	3,75
Frotteehandtücher, beste Qualität, extra lang u. breit	5,25
Frotteelaken weiß u. farbig, 100x100	7,25
Frotteelaken groß, mod. Muster	11,85
Frotteelaken extra schwer u. groß	16,25

Herren-Artikel

Oberhemden, Perkal fbg., gute Qualität m. Kragen	9,85
Oberhemden in farbig aus prima Zefir u. Popeline	10,25
Oberhemden, weiß m. Rips u. Damast-Einsatz	13,50
Frackhemden, prima Stoff, gute Verarbeitung m. mod. Einsatz	18,75
Sporthemden m. Kragen u. Binder aus echtfarbig. Touren-Crestone	10,85
Herren-Hosen und Flanel-Futtertrikot, grau u. mode	9,25
Herren-Hemden Futtertrikot gute Qualität	12,-
Herrenhemden, Futtertrikot, beige u. grau, extra schwere Ware	14,25
Herren-Hosen, normal gute Qualität	10,50, 9,85
Herren-Nachthemden mit Kragen u. Geishaform	10,50, 9,25, 7,25
Herren-Socken in Flor, Wolle und Kunstseide in großer Auswahl vorhanden.	
Selbstbinder, riesengroße Auswahl, hübsche mod. Dess. v. 1,50-13,50 Lit.	

Herren-Beinkleider Jacken u. Hemden
Binger Fabrikat
in Kammgarn und reiner Wolle, grosses Sortiment, billige Preise
Ein passendes Weihnachtsgeschenk

Gardinen, Stores, Tüllbettedecken, Divandeecken Tischdecken in weiss u. gemustert in riesengrosser Auswahl
Sind ein stets willkommenes Weihnachtspäsent!

Auf Damen- u. Herren-Winter-Konfektion
Neuheiten der Saison noch in grosser Auswahl

20% Rabatt

Herabgesetzte Preise und Markenartikel ausgeschlossen.
Am Sonntag, dem 10. Dezember von 1 bis 7 Uhr geöffnet.



Kinder-Artikel

Kinder-Schlüpfer, Pelztrikot, weich u. warm, Gr. 30, 35	2,75
Kinder-Schlüpfer, Pelztrikot, extra schwere Qualität	3,40
Kinder-Unterzüge, Pelztrikot in grau u. mode, Gr. 60	6,35
Kinder-Strümpfe reine Wolle, Gr. 1	2,50
Kinder-Strümpfe, reine Wolle, extra schwer, Gr. 1	3,50
Mädchen-Schürzen aus waschrechten Stoffen, Gr. 45, 50	3,25
Knaben-Schürzen aus Pochetin und K.-Satin, nett garn., Gr. 45, 50	3,25

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Pelztrikot mit 1/2 warmem Futter	2,50
Damen-Handschuhe mit ganz. warmem Futter	4,85
Damen-Handschuhe gestrickt, reine Wolle	6,25
Damen-Handschuhe, gestrickt, reine Wolle mit Doppel-Futter	9,25
Herren-Handschuhe, Pelztrikot mit 1/2 warmem Futter	3,50
Herren-Handschuhe, Trikot mit ganz. warmem Futter	5,50
Herren-Handschuhe Wolle gestrickt	7,85
Herren-Handschuhe reine Wolle	11,50, 8,75

Schürzen

Damen-Schürzen ohne Achseln	3,50
Damen-Schürzen mit Achseln, indanthren garn. u. aus zweierlei Stoff	4,50
Damen-Schürzen mit Achseln, extra groß	6,15
Damen-Kleiderschürzen, gute Paßform, mit u. ohne Arm	13,25, 11,50
Damen-Servierschürzen	4,50, 3,50
Damen-Berufskittel mit Arm, aus feinem Linon	13,50

Kleiderstoffe

Reinwollenes Gewebe moderne Farben	5,40
Reinwollenes Gewebe, tragfest, verschied. Farben	8,25
Moderne Gewebe, neueste Farben, ca. 100 cm breit	9,50
Neueste Gewebekombination, sehr apart, in grossem Farbsortiment ca. 100 cm breit	12,-
Moderne Karos und Streifen	9,-, 7,20
Moderne Karos und Streifen ca. 100 cm breit	15,-, 13,-
Neue Blusenstreifen 70 cm breit	8,50, 7,-

Damen-Mantelstoffe
neue Gewebe, einfarbig u. moderne Musterungen
in reicher Auswahl!

Herrenstoffe

Anzugstoffe, reines Kammgarn, blau und gemustert	27,-, 22,50
Anzugstoffe, deutsche u. engl. Fabrik., modernste Must., prima Qual.	45,-, 39,-, 33,-
Hosenstreifen, vornehme Muster in groß. Auswahl 48,-, 42,-, 35,-	27,-
Ulsterstoffe schwere Qualitäten	30,-, 24,-
Ulsterstoffe, feellste deutsche Fabrikate, vorzügl. im Tragen, mod. Muster	52,-, 45,-, 36,-
Paletotstoffe, schwarz u. marenzo, in verschiedenen Qualit.	25,-
Lodenstoffe zu Mäntel und Joppen, deutsche u. hiesige Fabrikate, in diversen Qualitäten.	

Pullover, Strickjacken Klubjacken
Neuheiten in grosser Auswahl!

Stellen-Gesuche

Junger Kontorist
sucht Stelle im Büro oder als Verkäufer in der Kolonial- u. Eisenwarenbranche. Gute Kenntnisse in Stenographie und Schreibmach. vorh. Angeb. u. 8041 an d. Adressationsstelle d. Bl.

Vermietungen

Zweizimmerwohnungen
m. all. Zubeh. ab 15. Dez. ob. spät im Neubau Tüfter Straße 30 zu vermieten. [9505]

Am der Ribauer Straße Nr. 44/45 sind ab Januar 1934

drei Wohnungen
von je drei bzw. vier Zimmern mit Bad, Mädchenzimmer und all. Komfort zu vermieten. Auf Wunsch können auch 2 Wohnungen zu einer vereinigt werden. Vor d. Saufe hübscher Vorgarten u. großer Hof. Zu erfragen Grabenstraße 1 im Büro der International. Bank. [9549]

Fünfzimmerswohnung
zu vermieten.
Frau Butzlaff
Golfstraße 3 b.
Daf. 15. Jan. 1934
zwei möbl. Zimmer zu vermieten. [9547]

Dreizimmerswohnung
Etagenheizung, Kantstraße 20 I b. 1. 1. 34 zu verm. N.B. [9539]
Bommelsbütte 115.

Große Dreizimmerswohnung
mit Kamin- u. Heizung und Bad zu vermieten
Neubau Möbeldammstr. 6. Tel. 366.
Daf. 11. möbl. Zimmer zu haben. [9532]

Dreizimmerswohnung
mit ganzem Komfort in der Nordstraße 3 billig zu verm. Zu erfragen Daf. 2 Trepp. [9560]

Moderne Dreizimmerswohnung
(im Neubau, Straße am Bahnhof), ab 1. 1. 1934 zu vermieten. Zu erfragen bei [9526]
Pohlentz Nachf.

Fortzugs halber neu renovierte 4-Zimmerswohnung
mit allen Bequemlichkeiten vom 1. 3. 1934, evtl. früher, zu verm. Simon-Dach-Str. 4
partiere rechts. Preis für eine ganze Wirkstoffe zu verk. [9477]

Möbl. Zimmer
zu vermieten. [9469]
Katz
Hofgartenstraße 12 b.

Leeres Zimmer
sep., evtl. m. Küchenbenutzung, vom 15. Dez. zu verm. [9502]
Schlesierstraße 6.

Ein größeres Zimmer
sep. Eing., anschließ. ein kleines mit Küche zu vermieten [9536]
Rumbfischer Str. 15.

Arbeitszimmer
von sofort zu vermieten. [9474]
Garson Scher
Grabenstraße 5.

1-2Büroräume
zu vermieten [9525]
Polangenstraße 46.

Laden
mit anschließender großer Zweizimmerwohnung, auch geteilt, billig zu verm. [9546]
Mühlentorstr. 94.

Mietsgesuche
Dauermieter mit Familie sucht k'eine 4-Zimm.-Wohn. auch Stadtrand, Ang. mit Preis u. 7964 an die Adressationsstelle d. Bl. [9273]

Junge Mädchen sucht u. leeres sep. Zimm., möbl. Polstr. Ang. unt. 8038 an die Adressationsstelle d. Bl. [9516]

Getäuschte Weltgeschichte | Zar Alexander I. wird für tot erklärt und doch lebte er

Disharmonie zwischen Rang und Taten, Würde und Handlungen zeigte nie größere Auswüchse als im russischen Niesenreich. Gilt Indien als das Land der Wunder, so ist Russland die Stätte der ungelübten Missetaten. Das größte Geheimnis der russischen Geschichte barnte noch bis vor kurzem der Lösung. Mehr als hundert Jahre lang.

Alexander I., Kaiser aller Reußen war es, der der Welt die bisher größte Luß zu Knaden gab. Er war der Sohn des Zaren Paul I., dieser nannte die berühmte und berückelte Katharina II. seine Mutter. Als junger Großfürst war Paul heiter, liebenswürdig und geistreich, aber auch voll hitzigen Temperaments, das ihm von seiner Mutter überkommen schien. Nachdem er ihr 1796 auf den Thron gefolgt war, entwickelte er sich zum grausamsten Tyrannen. Seine Regierung dauerte deshalb nur fünf Jahre. — Die Offiziere aller Petersburger Regimenter zettelten eine Verschwörung gegen ihn an, der er zum Opfer fiel. Der eigene Sohn des Zaren, Alexander wußte darum — ein Umstand, der dem Volke gegenüber natürlich stets verheimlicht bleiben mußte!

Die Nacht vom 28. zum 29. November 1801 wurde zur Ausführung der Tat bestimmt. Am nächsten Morgen nach dem Zarenmord wurde Großfürst Alexander von den Gardes als Kaiser ausgerufen. Erhöhen Hauptes bestieg er den mit Vaterblut besetzten Thron. Er, der Bundesgenosse der Mörder, der Mitwisser des schrecklichen Geheimnisses, das sich ohne seine Hilfe nie verwirklichen konnte. Alexander I. hat die seelischen Eindrücke dieser Nacht denn auch sein ganzes Leben lang nicht verwinden können.

Er war bei seiner Thronbesteigung 24 Jahre alt und gab sich zunächst redlich Mühe, seine Schuld zu sühnen. Während des ersten Dezenniums seiner Regierung suchte er an seinem Volke gut zu machen, was er an seinem Vater gesündigt hatte. Er zeigte sich als milder Herrscher, erließ oft Strafen und sagte Reformen in der Verwaltung zu. Zum Teil wurden sie auch durchgeführt. Sogar eine Verfassung wollte er seinen Untertanen geben. Es blieb aber bei dem bloßen Versprechen. Nie gab es einen zwiespältigeren Charakter als Alexander I. Nach außen liebenswürdig, oft jovial und immer lächelnder Kavalier, sah es in seinem Inneren ganz anders aus. Schuld daran war seine Erziehung. Er sah als Knabe von seiner Großmutter Katharina II. nichts als Unwahrheit und Fraktheit. Sie lehrte ihn: „Man muß die Menschen wie Hunde behandeln!“ Mit solchen Grundsätzen geriet er allmählich in die Fußstapfen seines Vaters, um später im schlimmsten Absolutismus zu regieren.

„jüngere Bruder Nikolaus den Thron. Er wußte gründlich mit den Verschwörern, den Dekabristen, aufzuräumen!

Das russische Volk aber war nicht für ihn angenommen. Vor allem, weil es nicht an den Tod von Alexander glaubte. Die einen wollten wissen, er habe sich nach Rom geflüchtet, die andern sagten, er lebe in Paris. Und dritte erzählten, er habe sich in die eisigen Gärten Nord-Sibiriens zurückgezogen. So entstanden immer wieder neue Legenden. Die Wahrheit wußte niemand. — Da wurde 60 Jahre später bei dem Sohn des kaiserlichen Leibarztes Wladi, der Alexander I. damals behandelt hatte, ein rätselhaftes Schreiben aufgefunden. Es lag in seinem Nachlaß und lautete: „Mein Vater hat mir auf seinem Sterbebette gegebildet, er habe den Totenschein für Alexander I. nur auf dessen Befehl ausgehellt. Er hat ihn auch nicht einbalsamiert, sondern in seinem Sarge liegt ein großer Stein. — Der Zar begab sich heimlich nach dem südlichen Sibirien, wo er in strengster Einsamkeit im

tiefer Wälder als der Einsiedler Fedor Kunitsch lebte. In reuenvoller Buße über sein verfehltes Leben starb er dort im Jahre 1849 und liegt im Kloster Tirkshutan begraben.

Man brachte dies Schreiben sofort dem damaligen Zaren Alexander III. Er gebot strengstes Schweigen darüber. Und wenn noch irgendwelche Zweifel an der Wahrheit dieses Schreibens bestehen sollten, so wurden sie durch den vor kurzem aus Russland geflüchteten Tschekatommissar D. beseitigt. Er wohnt nach der Revolution der Deckung der Zarengräber im Kellergebäude der Kirche von Petrowpawlowsk bei und schildert sie so:

„Die Kommission trat zunächst an den schweren Steinarg Alexander III. Fachleute öffneten ihn. Das Einbalsamieren erhält die Leichen Jahrhunderte. Der Zar lag in der Uniform eines Generals der Garde. Die Brust voller Orden, mit Diamanten übersät. In der Hand einen brillantesten Säbel. Diese wertvollen Gegenstände wurden aus dem Sarg genommen, den man wieder schloß. Die

Sowjet-Kommission gab dann den Auftrag, die Särge von Alexander II. und Nikolai I. zu öffnen. Auch diese Zaren lagen wie lebendig in ihren Gräbern. Auch ihnen nimmt man ihre wertvollen Orden und Säbel ab.

Dann ließ die Kommission das Grabmal der Kaiserin Katharina I. öffnen. Hier fand man besonders viele der wertvollsten Schmuckstücke. Die Zarin trug um den Hals ein wunderbares Diamantenkollier, das man ihr abnahm. Der einst so mächtige Zar lag da, als ob er lebte, so gut war er erhalten. Die Tschekatommission prallte zurück — er schien zu atmen. Einfach gekleidet, trug er als einziger keinen Schmuck. In der Hand hielt er nur sein Staatszepter. Zu seinen Füßen lagen kleine Holzmodelle von Bauten, die er in Petersburg auführen ließ. Dann eine Fahne und ein Plan der Stadt. Dabei auch noch verschiedene Dokumente. — Als letzter Sarg wurde unter größten Schwierigkeiten der von dem Zaren Alexander I. geöffnet. Hier gab es eine Sensation: Der Sarg war leer!

Damit dürfte die Aussage Wladi's der Wahrheit entsprechen — und das hunderteilige Rätsel endlich gelöst sein!!



Litwinow auf der Durchreise in Berlin

Der sowjetrussische Volkstommissar des Kaukasus, Litwinow, hatte auf der Rückreise von seiner Romfahrt in Berlin einen kurzen Aufenthalt. Unter Photograph hat ihn beim Verlassen des Berliner Bahnhofes gefilmt.

in Berlin lebendig. Gestern rief mich meine alte Studentin an: „Ich will mich von Ihnen verabschieden!“

„Verreisen Sie denn?“

„Ja, für immer. Ich fahre in meine Heimat zurück. Ich komme in Berlin nicht mehr auf meine Rechnung!“

„Immer, wenn es den Menschen wirtschaftlich nicht gut geht, wird der Gedanke der Heimat wach, dann bekommen sie Heimweh und die Stätten ihrer Kindheit winken als der rettende Hafen mitten in der Weltkriege. Weltstädter sehnen sich darnach, wieder schlichte Landbewohner zu werden. Auf einmal wird ihnen die Sinnlosigkeit des großstädtischen „Betriebes“ klar, der sie so lange gefangen nahm, der sie mit gerührt und sie ausgelautet hat. Das friedliche Heimatdorf am Waldesraume leuchtet nun aus der Ferne wie ein Paradies, das man nicht schnell genug erreichen kann. Die Jugewanderten reifen ab, Berlin bleibt wieder den Berlinern.“

„Hebrigens gibt es auch wiederum viele Geschäftleute, die mit ihrem Geschäft recht zufrieden sind. Das Weihnachtsgeschäft läßt sich diesmal gut an. Die Theater klagen über schlechten Besuch, weil das Publikum jetzt nichts mehr für Otto Wallburg ausgibt, sondern in neue Haushaltungsgegenstände steckt. Sonst fingen die Leute immer erst nach dem 15. Dezember an, mit Paketen herumzulassen, in diesem Jahre haben sie schon in der ersten Dezemberwoche angefangen zu kaufen. Das macht, wir sind alle häuslicher geworden, das schärft den Blick für das, was da und dort in der Wirtschaft fehlt und dem Heim nützlich wäre. Früher schenkte man sich am liebsten Schallplatten, das war das bequemste Geschenk, weil es nicht viel Ueberlegungen erforderte. Jetzt hat man Zeit gehabt, die Bedürfnisse seiner Lieben zu studieren, davon profitieren die Geschäfte und die Handwerker. So ist es immer wieder interessant zu sehen, wie die Wandlung der Zeit auch in das private Leben hinübergreift...“

Der Berliner Vär.

Berliner Tagebuch

„Haus der deutschen Heimat“ — Wir essen uns durch die Landkarte durch — Der „halbe Hahn“ — Gutes Weihnachtsgeschäft

Berlin, im Dezember

Es ist interessant zu sehen, wie die neue Zeit nun auch das private Leben beeinflusst, die Sitten und die Gebräuche und den Raum, in dem wir leben. Jetzt haben die Berliner die erste Großgaststätte bekommen, die sich nach den Ideen von 1933 richtet. Es ist das „Haus der deutschen Heimat“ in der Friedlichstraße. Zwanzig Jahre und länger gab es hier den Saal, an dessen Stirnwand ein großes Heidelberg Faß aufgebaut war. Das genügte, um ein Milieu, eine Atmosphäre anzudeuten. In den Jahren der Krise sanken die Umsätze, da zerbrach sich die Besitzerin, ein großer Konzern, den Kopf, wie man die Städte interessant machen könne. Als man sich darüber klar war, wurde mit einer beispiellosen Geschwindigkeit ans Werk gegangen, und innerhalb von zwei Monaten entstand etwas ungemein Zaubhaftes. Wände wurden durchbrochen, Wirtschaftsräume wurden verlegt, Keller wurden ausgebaut, und jeder der vorhandenen Räume wurde nun im Stille einer deutschen Landstadt ausgebaut. Da gibt es ein Danzatzimmer, eine westfälische Stube, einen bayerischen Bierhof, eine ostpreussische Fischerstube, einen Rheinlandsaal und viele andere schöne Aufenthalte. An den Fenstern der Schwarzwaldstube leuchten die Hundeschilder, in der Friesenstube zieht sich die Ofenbank um den wärmenden Kachelofen, in der Danzastube ist die traditionelle „Hummel. Hummel“ an die Wand gemalt. Die Landstättchen, die nicht durch einen eigenen Raum geehrt werden konnten, sind im Deutschlandsaal durch schöne Wandbilder des Malers Paul Scheurich vertreten, auf denen jeweils das repräsentative Bauwerk ihrer Hauptstadt und das zutreffende Volksfest zu sehen sind. So erzählen die Wände vom Kölner Karneval, von der Dresdener Vogelweise und vom Alt-Berliner Weihnachtsmarkt. Der Saal klingt von der Fröhlichkeit aller deutschen Gauen wieder. Man kann in Berlin zunächst zwei Störungen sein Mittageessen auch in nützlichen Wänden einnehmen, die streng sachlich sind — aber hier, in dem neuen „Haus der Heimat“ wird es besser schmecken, weil hier das Wort „heimatlich“ Wirklichkeit geworden ist. Man sieht, wie die Besucher der Großstadtmenschen von Stube zu Stube glücklicher werden, wenn sie diese Räume durchwandern. Natürlich nehmen sie dann in „ihrer“ Stube Platz, wo ihre Heimat von den Wänden lacht. Man kann darauf wetten, daß der Mann auf dem gediegenen Stuhl in der Hansastube wirklich ein Kaufmann aus Hamburg ist und der, der in der Schwarzwaldstube seinen Schwarzwälder Risch trinkt, wirklich ein Badenfer. Denn nun kommt das Extrastübchen dieser neuen Gaststätte; man kann hier auch nach der Speisekarte seiner Heimat essen. Es gibt einen Magensfahrplan von ungeheuren Ausmaßen, der ebenfalls heimatisch und landschaftlich geordnet ist. Da findet der Gast aus Bremen seine Klitten mit Rauchspeck, der Erfurter seine Thüringer Klöße mit Sauerbraten, der Kölner seinen „Halben Hahn“, was bekanntlich ein Brot mit Käse ist. Der Bayer kann hier seinen „Weissen Prekops“ essen, der Süddeutsche seine Bodensee-Blauflischen, der Breslauer sein Schleiches Himmelreich und der Danziger den geräuchersten Stremellachs. Mit Sorgfalt sind die Spezialgerichte jeder deutschen Landstadt ausgearbeitet und Spezialküche für ihre Zubereitung angeworben worden. Manche Gerichte gab es in ihren Urelementen gar nicht in Berlin, sie mußten erst importiert werden, und so bekam auch der Verkehr und der Handel hier seine neuen Impulse. Die gedruckte Speisekarte des „Haus der Heimat“ ist so interessant, daß sich die Gäste verziehen umgucken, ob sie niemand beobachtet, wenn sie heimlich einzucken und mitnehmen. Ich bin schon ein paar Mal im „Haus der deutschen Heimat“ gewesen und fand immer wieder Gäste, die das gleiche verlusten wie ich, nämlich sich einmal durch alle deutschen Landstättchen hindurchzusehen. Am Montag aßen sie westfälisches „Blindbuhm“ (was mit Huhn nicht viel zu tun hat), am Dienstag rheinische „Himmel und Erde mit Blutwurst“ und am Mittwoch waren sie bei Königsberger Fled angekommen. Wir werden noch oft hierher kommen müssen, ehe wir mit den Zungen aller deutschen Gauen gegessen haben und ehe wir genau wissen, was die deutschen Landmannschaften glücklich macht, wenn sie zu Mittag essen. Mancher hat noch nie gekostet, was „Häckerle mit Korn“ ist und daß die Sachsen gerne Hinderunge mit Rosinentunke essen, und was ein „Stolper Jungchen“ ist. In dieser neuen Gaststätte ist ein Anschauungsunterricht auf dem Gebiete der geographischen Gastronomie zustande gekommen, wie wir ihn bisher in Berlin noch nicht hatten.

Die Leute strömen in hellen Haufen in das so schön erneuerte Lokal. Natürlich merken das die anderen Wirte, denen nun doch dieser und jener Stammgast abwandert. Es findet eine Verschiebung des Publikums statt und nun müssen die anderen Wirte sich anstrengen und auch gute Ideen erfinden, um ihr Lokal den Besuchern wieder interessant zu machen. Eine Zeit lang veruchte man, sich gegenseitig die Gäste durch immer billigere Preise abzugeben. Diese Art von Wettbewerben ist eingestellt worden, es sind zu viele dabei auf der Strecke geblieben. Sie merken zu spät, daß auch der Gastwirt nichts verschonen kann und daß er mit der gleichen Sorgfalt kalkulieren muß, wie der Schuhmacher oder der Schneider. Es kam sogar vor, daß auch die billigeren Lokale leer blieben.

Der Gedanke der Heimat... er wird auch sonst

Der Mann, der die schönsten Liebesbriefe schrieb...

G. P. Paris.

Eine reizende Geschichte, die einer gewissen rührenden Komik nicht entbehrt, wird aus der französischen Stadt Chalons-sur-Saone berichtet.

Seit Jahren kamen den schönsten Frauen und Mädchen dieser Stadt anonyme Briefchen ins Haus geflüchtet. Es waren ausnahmsweise weder Beleidigungen noch Beschuldigungen in diesen Briefen enthalten, sondern die entzückendsten Liebeserklärungen.

Die Schönen von Chalons brannnten vor Neugierde, diesen schätzernten Anonymus einmal auch persönlich kennenzulernen. Aber so sehr sie auch im geheimen wünschten, daß der „unverschämte Patron“ sich ihnen einmal persönlich vorstellen möge, so zog es der Briefschreiber dennoch vor, weiter im Hintergrund zu bleiben und von Zeit zu Zeit eine neue begeisterte Symnie auf die Schönheit der betreffenden Dame einzuschleusen. Er mußte auf jeden Fall über die Persönlichkeit seiner jeweiligen Angebeteten vorzüglich informiert sein, denn er wußte über das Aussehen, den Gang und die Wesensart der Empfängerin Dinge zu sagen, wie sie nur im Kopfe eines verliebten Dichters entstehen konnten.

Einige eifersüchtige Chemenner übergaben die Briefe der Polizei, denn sie hätten nur zu gern gewußt, wer sich für ihre Gattinnen so eingehend interessierte. Aber da die Briefe letzten Endes ganz harmlos waren, nahm die Polizei die Sache mehr von der humoristischen Seite und ließ den Fall auf sich beruhigen. Erst vor wenigen Tagen wurde das Rätsel der poetischen Briefe von Chalons-sur-Saone gelöst. Das Geheimnis wurde durch den Tod eines kleinen, buckligen und sehr häßlichen Sonderlings namens Franz Dittler enthüllt. Das vermaßene Mannchen war eine stadtbekannte Figur; man sah es tagsüber durch die Straßen schlendern, aber der Sonderling hatte nur wenig Freunde. Er schien mürrisch, verstoßen und wenn man über ihn Witze riß, wurde er grob und bissig.

Dieser Dittler wurde nun kürzlich in seiner arbeitsamen Kammer tot aufgefunden. Als man seine Habeligkeiten durchsuchte, fand man eine ganze Litte der schönsten Frauen und Mädchen der Stadt. Es waren hienentgegen, die von Zeit zu Zeit die mysteriösen Liebesbriefe bekamen. Einige Duzend Briefe lagen fertig geschrieben in einer Pappschachtel. Sie stühen in der Schrift und im Stil denjenigen, die den Schönen von Chalons seit Jahren soviel Kopfzerbrechen verursacht hatten.

Der arme, von allen verlastete Sonderling hatte eine seltsame Doppeldeutigkeit geführt. Während er tagsüber durch die Straßen schritt, beobachtete er den einen oder den anderen Gegenstand seiner Anbetung und gab dann seinen Gefühlen in einem anonymen Liebesbrief Ausdruck. Er fühlte sich zu häßlich, um den Frauen vor die Augen zu treten und die Phantastwelt, die er sich selber aufgebaut hatte, sollte ihn für die entgangene Wirklichkeit entschädigen.



Nass. Kalt Jetzt NIVEA

Vorbeugen! Allabendlich Gesicht und Hände gründlich mit Nivea-Creme einreiben. Das genügt! Ihre Haut wird widerstandsfähig gegen Wind und Wetter und bleibt dann auch bei rauher Witterung sammetweich und geschmeidig. Denken Sie gleich heute Abend daran. Nivea-Creme: Dosen Lit a.50 - 3.75, Tuben Lit 1.40, 2.50



Schöffengericht Memel

Fahrlässige Tötung

Am 20. Juli 1933 ereignete sich bei Gähßen vor dem Hause des Straßenmeisters ein gräßlicher Unglücksfall. Ein Radfahrer wurde von einem nachfolgenden Auto angefahren und dann zu Tode geschleift. Das Auto fuhr von Memel nach Carlsberg, um von dort noch einen weiteren Festteilnehmer zu einer Hochzeitsfeier abzuholen. Schon bei der Hinfahrt war das Auto mit 5 Personen und 3 Kindern besetzt. Die Beweisaufnahme ergab folgendes: Am dem Tage fuhr ein Maschinist aus Preßburg die Memeler Chauffee per Rad nach Hause. Vor dem Hause des Straßenmeisters stand, von Memel aus gesehen, ein Fuhrwerk. Der Maschinist mußte nun um das Fuhrwerk herumfahren und einen Bogen nach links machen. Unglücklicherweise war der Bogen nach links zu weit, so daß er in die Fahrlinie des mit großer Geschwindigkeit bahrfahrenden Autos geriet und von ihm erfaßt wurde. Der Verunglückte war ein nucherner und ruhiger Radfahrer. Ihm war die Schädelfraktur eingedrückt, fast alle Rippen gebrochen und das Herz gequetscht, so daß der sofortige Tod eingetreten ist. Der Angeklagte bekannte sich nicht schuldig. Obwohl die Chauffee mit Ausnahme des stehenden Wagens frei war, habe er den Radfahrer nicht gesehen. Er ist auch nicht sehr schnell gefahren. Einige Zeugen bezeugten aber, daß der Angeklagte mit großer Geschwindigkeit an ihnen vorbeigefahren sei. Die Schleifspur des Autos war 23,70 Meter lang. Der Oberamtsanwalt führte aus, daß, wenn auch eine gewisse Unachtsamkeit des Verunglückten nicht zu leugnen sei, so treffe doch die größere Schuld den angeklagten Chauffeur. Von einem Chauffeur erwartet man, daß er so aufmerksam ist, daß er auf gerader und belebter Chauffee am hellen Nachmittage einen vorausfahrenden Radfahrer sehen muß. Er ist ohne Zweifel mit großer Geschwindigkeit gefahren, sonst könnte die Schleifspur nicht 23,70 Meter betragen, wobei berücksichtigt werden muß, daß er stark gebremst hatte und das Fahrrad, das gleichfalls wie eine Bremse wirkte, die ganze Strecke mitschleppte. Das Gericht schloß sich diesen Ausführungen an und verurteilte den Angeklagten wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis.

Unberechtigtes Fischen und Körperverletzung. Eines Tages traf der Inspektor des Gutes Kollaten zwei Eisenbahner, die vom Kollaten See herkommen und nasse Netze trugen. Da er annahm, daß diese beiden Männer unberechtigt gefischt hatten, ließ er einen Polizeiwachmeister herbeiführen, um die Personalien der beiden auf dem Bahnhof festzustellen. Inzwischen lief jedoch der Zug ein und die beiden Eisenbahner wollten nach Memel abfahren. Der Inspektor versuchte, sie zurückzuhalten. Dabei kam es zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf einer der Männer dem Inspektor ins Gesicht schlug

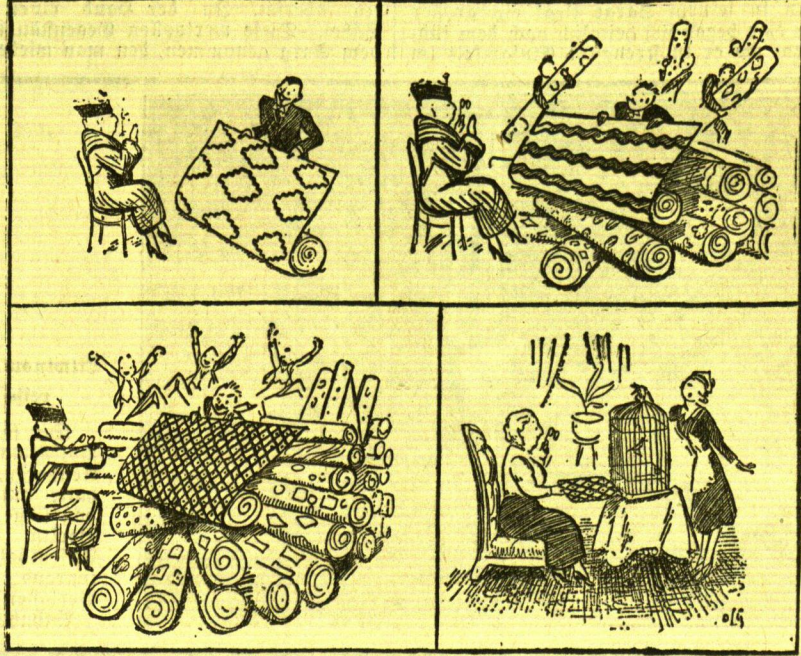
und der andere ihn beschimpfte. Ein Bahnpolizeibeamter nahm schließlich die beiden Eisenbahner und den Inspektor nach Memel mit, wo die Sache aufgeklärt wurde. Diese beiden Eisenbahner J. und D. hatten sich dieser Tage vor dem Schöffengericht

in Memel zu verantworten. Das Gericht verurteilte die beiden Angeklagten wegen unberechtigten Fischens zu einer Haftstrafe von je vier Wochen und wegen Körperverletzung bzw. Beleidigung zu je vier Wochen Gefängnis.

Heitere Ecke

Befehlungsversuch
 Abtinenzler: „Halt, Freund! Glauben Sie wirklich, daß ein Glas von diesem verderblichen Zeug Ihre Durst besser stillt, als ein Glas reines klares Wasser?“
 Der andere: „Aber wer sagt Ihnen denn, daß ich nur ein Glas trinke?“
Unterschied
 „Ich kann meine Frau lesen wie einen Roman!“
 „Ja, aber nicht so zuflappen wie ein Buch!“ (Antwers)
In der Schule
 „Nenne mir einen Beweis dafür, daß die Erde rund ist!“
 „Die Rundreisebillets!“ (Politiken)

Sie kennt ihre Sachen
 Beamter auf dem Fundbüro: „Und wie sah der Brillant aus, den Sie verloren haben?“
 Dame: „Na, wie soll ich sagen? Genau wie ein echter.“
Nicht sehr höflich
 „Denken Sie nur, ich mußte meine Kanalbüchschwämmung aufgeben, als ich nur noch hundert Meter von Dover entfernt war!“
 „Ach — von welcher Seite des Kanals sind Sie denn gestartet . . .?“ (Sündtagsnisse)
Befehdeener Optimismus
 Er ist längst angezogen, sie ist noch eifrig bei der Toilette. Durch die Tür unterhalten sie sich über das Theaterstück, welches sie ansehen wollen. Sagt sie: „Ich habe gehört, zwischen dem ersten und dem zweiten Akt sollen zwei Jahre liegen.“
 Er (resigniert): „Na, dann werden wir für den zweiten Akt wohl noch zur Zeit hinkommen!“



Alles für den Liebling

Zwei „Paffer“
 Unteroffizier: „Sind Sie schon geritten?“
 Rekrut: „Nein, Herr Unteroffizier!“
 Unteroffizier: „Schön, dann nehmen Sie diesen Pferd. Das paßt zu Ihnen. Das ist noch nie geritten worden.“
Ein Sprößling

Die Hebamme trat ins Zimmer.
 Der Professor der Botanik P. sah über einem dicken Wälzer.
 „Herr Professor“, räusperte sich die gute Frau, „soeben ist ein Sprößling angekommen.“
 „Pflanzen Sie ihn ein, sehen Sie ihn samt dem Blumentopf ins Fenster und begießen Sie ihn“, sagte der Professor.

Er weiß es besser
 Sie: „Eduard, hast du nun endlich mit Papa gesprochen?“
 Er: „Ja wohl, Liebes.“
 Sie: „Und was hat er gesagt?“
 Er: „Garnichts. Er hat nur genickt und mich mildeidig angesehen.“

Zu spät gekommen
 Er: „Nachdem unsere Verlobung nun einmal aufgelöst ist, könntest du mir aber wenigstens den Ring zurückgeben.“
 Sie: „Tut mir leid. Den hat gestern schon der Juwelier zurückgeholt, weil die letzten Katen nicht bezahlt sind.“

Na also
 „Als ich nach Berlin kam, war ich so arm, daß ich mir nicht eine Zigarette kaufen konnte!“
 „War nicht — ich bin ja Nichtraucher!“ (Me et Rac)

Reibls Antwort
 Reibel, der Maler, war in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen. Eines Tages wurde er vom Prinzregenten Luitpold zu Hofe geladen, wogegen ein recht hochnähriger Kammerherr energisch protestierte. Allerdings vergeblich. Und nun wollte es der nettsche Zufall, daß an der Tafel jener Herr neben Reibel zu sitzen kam. Raum hatte er Platz genommen, fragte er seinen Tischnachbarn im herausfordernden Tone: „Mein Lieber, sagen Sie mal, man behauptet, Sie hätten eine unglückliche Jugend hinter sich — Sie sollen — sogar Schafe gebüet haben?“ „Aberdings Erzellen“, gab Reibel zur Antwort, „doch wüßte ich nichts Unglückliches dabei zu finden — im Gegenteil will mir scheinen, daß es für mich recht nützlich gewesen ist.“ „Wieso bitte?“ fragte der Kammerherr spöttisch. „Noch heutigen Tags kann ich jeden Schafkopf auf den ersten Blick erkennen, Erzellen!“

Weihnachts-Reflexe im Memeler Dampfboot 10% Sonder-Rabatt vom Netto für alle Weihnachtsanzeigen der Memeler Warengeschäfte täglich bis 24. Dezember

Das schönste Weihnachtsgeschenk
 ist immer eine gut gelungene Fotografie. **Ab heute bis Weihnachten** auf Vergrößerungen sowie gemalte Bilder **25% Rabatt**
 Bei Bestellung von 1 Duzend Postkarten 1 Kabinettbild groß aufgezogen in Geschenkmappe gratis.
Foto-Kunst-Atelier
D. Lehmann
 Memel, Vidauer Straße 23.

Das prakt. Weihnachtsgeschenk für Straße u. Beruf den wasserdichten **Waterproof** Sportstiefel zum Skisport Spezial-Stiefel, Schlittschuh-Schuhe in bester Ausführung im Waggeschäst
Rudolf Grigoleit
 Löbberstraße 1 h, Ecke Rogartenstraße Telefon 1452. [9485]

Lernende mit guten Schulkenntnissen für Kontor und Kasse per sofort od. 1. Januar gesucht. (9513)
Kaufhaus Robert Waller

Laden nebst Wohnung in Gehdetrag am Markt, in welchem seit etwa 50 Jahren ein Buch-, Kurz-, Spiel- und Galanteriewaren-Geschäft mit großem Erfolg betrieben wurde, ist umständehalber vom 1. Februar 1934 neu zu vermieten. Auskunft erteilt [9485]
 Martin Labuttis, Gehdetrag Telefon 163.

Büro-Räume im **Viktoria-Haus** zu vermieten

Möbelhaus Wiener Stühle gebe ich zum **Kostenpreis** ab
A. Matijis
 Mühlendammsstraße Nr. 1-2

Größte Auswahl in Schirmen und Stöcken
 10% Rabatt auf Schirme
 Der Weihnachtsmann weiß:
 Der moderne Schirm ist der Traum des Kindes, die Sehnsucht der Dame, der Wunsch des Herrn. Von mir gekaufte Schirme werden gratis repariert. (9510) Am Silberfomlag von 1-7 geöffnet.
Fa. E. Heiser, Alexanderstraße 1

Stempel liefert billig
F. W. Siebert, Memeler Dampfboot Nr. 6.



Ein Symbol der Einigkeit aller Volksgenossen
 soll der Tannenbaum sein! Wenn bald in den Häusern unserer Heimat auf grüner Tanne Hunderttausende von Lichtern brennen, leuchten sie besonders hell dem schaffenden Menschen. Weihnachten bringt eine ungeheure Bedarfssteigerung, eine Ankerbelangung für zahllose Unternehmen! Darum wird Kaufen zur Pflicht; wer schenkt, beschenkt alle! Unsere Leserschaft findet im Anzeigenteil unserer Zeitung den verlässlichen Ratgeber zum guten Einkauf; die Inserenten des „Memeler Dampfboot“ bieten die Gewähr der Qualitätslieferung!



Alle spülen die Geräte mit dem wundervollen
zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät
 Hergestellt in den Persilwerken!
Alleiniger Hersteller:
Persil-Gesellschaft m. b. H.
 Memel

Der Weihnachtswunsch
 einen guten Anzug oder Paletot zu schenken, ist heute schwer zu erfüllen. Sie können es aber trotzdem!
Mein Räumungsverkauf
 in erstklassigen englischen und deutschen Stoffen
zu niedrigen Preisen
 ermöglicht es Ihnen. Bitte überzeugen Sie sich.

Herrmann Klein
 Luftkurort 3, gegenüber der Börse / Kein Ladengeschäft

Deutscher Lloyd
 Versicherungs - Aktien - Gesellschaft
 Begründet 1870
Versicherungen aller Art zu günstigen Bedingungen u. Prämien
 Insbesondere weisen wir bei Frostgefahr auf den Abschluss einer Wasserleitungsschadenversicherung hin.
 Hauptvertreter für das Memelgebiet:
J. Hurwitz, Alexanderstraße Nr. 11
W. Karnowsky, Alexanderstraße 15
M e m e l
 Vertreter-Angebote erbeten

Eine herrschaftliche **5-Zimmer-Wohnung** mit vielen Nebengeräten und Komfort im Hause **Bäckerstr. 11/12** ab 1. 1. 34 zu vermieten. Zu erfr. bei **Zahnarzt Dr. Jacobsohn**, Gartenstr.

In unserem Verlage ist erschienen:
„Im Rauschen des Memelstroms . . .“
 Heimatische Volkserzählungen aus Tilsit und dem Bereich der Memel
 Von **Erich von Lofewski**
 Preis geb. 2,- RM. oder 3,- Lit. Kart. 1,50 RM. oder 4 Lit (zugl. 20 Pfg. oder 50 Cent für Porto)
 Dieses Sagenbuch, das sich in 3 Abschnitte (Die Heidenahnen — Schloßjungfrauen und Schätze im unterirdischen Reichtum — Wunderbare Geschichten aus alter Zeit) gliedert, füllt eine bisherige Lücke in der Literatur unserer engeren Heimat aus und eignet sich in hervorragender Weise als Jugendlektüre (besonders in den Schulen) wie auch zu Geschenkzwecken für jeden Heimatsfreund.
 Ferner:
Eduard Offevius. Leben und Wirken des Heimatsforschers
 Neuaufgabe. Preis 2,- RM. oder 3,- Lit
E. Quentzin — Dr. Reyslaender: Tilsit 1914 — 1919
 Die Schicksale der Hauptstadt Preussisch-Pommerns in den Stürmen des Weltkrieges und der Revolution. Reich illustriert.
 Preis 2,50 RM. oder 6,- Lit
Einwohnerbuch von Tilsit
 Preis 8,- RM. oder 20,- Lit
Litauische religiöse Bücher und Schriften
J. Reyslaender & Sohn, Tilsit
 Verlagsbuchhandlung

Walter Schäfer
Edith Schäfer geb. Eichler
Vermählt

Königsberg, den 8. Dezember 1933
Haberberger Neue Gasse 36 I

Danken gleichzeitig für erwiesene Aufmerksamkeit.

Weihnachtsbitte

Der Vorstand des Armen-Unterstützungs-Vereins richtet wiederum die herzliche Bitte an die Freunde und Gönner derselben, ihn zu dem bevorstehenden Weihnachtstreffen durch Gaben an Geld, Stoffen, Kleidungsstücken, Strümpfen, Süßigkeiten usw. für unsere Armen gütigst unterstützen zu wollen. Frau G. Lehmann im Alters- und Bleichenheim, Wollteustraße 5, Zimmer Nr. 12, sowie Herr Stadtrat Kadgish, Wollteustraße 20, sind gerne bereit, jede Gabe mit bestem Dank entgegenzunehmen.

Der Vorstand.

Zum Weihnachtsfest

empfehle:
Geschenkartikel, Haus- und Küchengeräte in großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen
Sonntags geschlossen **G. Friederici**
Friedrichsmarkt 3

Und am Sonntag abend?

In das Stück aus unserer
Memelländischen Heimat
Johannisfeuer
im Städtischen Schauspielhaus

Billige Sonntagspreise: Parkett 2.50 Lit., I. Rang und Ranglogen 1.50 Lit., II. Rang 1.00 Lit. und 1.00 Lit.

Apollo Lichtspiele

Sonntag u. folgende Tage 5 u. 8¹/₂ Uhr
Der neue große Lustspielserfolg



Ist mein Mann
nicht fabelhaft?

so schwärmt Lien Deyers als die junge, hübsche, verliebte Frau.

Auch Sie werden diese Frage bejahen, da es sich um den charmanten Georg Alexander handelt.

Außerdem geht es um eine große Liebe und einen kleinen Schwindel, bei dem Ursula Grabley, Paul Heidemann, Trude Hesterberg, Kurt Vespermann, Erika Gläser und Hans Junkermann unter der Regie Georg Jacobys ihre Hand im Spiele haben.

Den Hauptschlager „Ich trage Deine Liebe stets im Herzen“ singt Marcell Wittrich, der erste Tenor der Berliner Staatsoper. Das Schubertlied „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein“ wird von Margarete Perras von der Städtischen Oper Berlin gesungen.

Ein entzückendes musikalisches Lustspiel voll tollen Verwicklungen und überwältigender Komik, ein Lachsturm folgt dem andern...

Neue Ufa-Tonwoche
der allerneueste Weltbericht.
Der Regenpfeifer, Natur.

Kammer - Lichtspiele

Täglich 5 und 8¹/₂ Uhr



Regie Carl Boese mit
Charlotte Ander, Heinz Rühmann, Fritz Kampers, Friedrich Befer

Belprogramm

Kammer Lichtspiele

Sonntag 2¹/₂ Uhr

die letzte Sondervorstellung

Keine Angst vor Liebe

Liane Haid
Belprogramm
unter 1.- Lit., oben 1.50 Lit.

M. S. V.

Sonntag den 16. Dezember abends 8 Uhr

Weihnachtsfeier
Jedes Mitglied wird gebeten, ein Geschenk zur Verlosung mitzubringen. Anmeldung zum Essen bis zum 14. d. Mts., abds. 6 Uhr, unter Telefon No. 883. Der Vorstand.

3000 Lit
zur ersten Stelle auf Neubau in Janitscher Gieblung 17 gesucht. Daselbst ist ein (9520) Zimmer zu vermieten.

Für Weihnachtsbescherungen
und Sonntagsschulen empfehlen wir billige Bücherlein
Hängelarten, Leucht-kerzen, Bibl. Bilderbücher, Gleichbogen und anderes mehr. Sonntags geschlossen!

»Sandora«
Buchhandlung
Mte Sorgenfr. 2.

Puppenwagen
zu verkaufen. Zu erfragen an d. Schaltern dieses Blattes. (9535)

Seidenstoffe
am billigsten vom Fabrikager „Pluostas“, St. Sandstr. 8. (9524)

Kanarien
gutfingende Tag- und Nachtfänger, zu verl. Fast, Kommissar Ede Müllerstr. (9523)

Auto-Vermieten

März 256
7-Eigen-Lin. 7485
E. Heldrich
Vord. Wallstr. 4.

Ein passendes Weihnachtsgeschenk

für die Familie wäre auch eine **Versicherung** bei dem (9522)
Müllerschen-Sterbekassen-Verein
gegründet 1851
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle Alexanderstr. 28 und Kollektor **Welsch**, Simon-Dach-Strasse 9
Telefon der Geschäftsstelle 1429

Kleintierausstellung

im Schützenhause zu Memel
Sonntag tagüber geöffnet
Eintritt 1.- Lit

Wassergefögel, Hühner, Puten, Gänse, Fasanen, Kaninchen, Tauben, Neze, Silberfische

Um 4 Uhr nachmittags die beliebte

Verlosung von Kleintieren
Eose 1.- Lit
Hauptgewinne: 1,1 Gänse, 1,1 Enten, 1,3 Hühner
serner Puten, Kaninchen, Tauben etc.

Zum Abschluß der Ausstellung ab 7 Uhr nachmittags
Tanzfestlichkeit
Eintritt 1.- Lit

Die Ausstellungsleitung

Schauspielhaus
Sonntag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr: Einmaliger **Johannisfeuer**
Ein Stück aus unserer memelländischen Heimat in 4 Akten.
Billige Sonntagspreise!
I. Rang und Ranglogen 3 Lit; Parkett 2.50 Lit; II. Rang 1.50 und 1.- Lit.
Montag, d. 11. bis Donnerstag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr: Im Abonnement: **Robinsohn nicht sterben**. Ein Stück in 5 Akten von Friedrich Schiller.
Für die Abonnements-Vorstellungen sind für alle Platzgattungen Karten zu haben.
Vorverkauf täglich (auch Sonntag) v. 11-1 u. 4-6 Uhr. Abendkasse ab 7¹/₂ Uhr. (9551)

Ev. Reform. Kirche
37. Militär.
Besper
Sonntag, d. 10. Dezbr. 1933, abends 6 Uhr. Eintritt frei. (9459)

»Zum **Franziskaner**«
Steintor
Menu: Sonntag den 10. Dezember 33: Ochsenschwanzsuppe Gänsebraten mit Schmortohl ober: Rastler Rippstecker m. Sauertraut Gem. Früchte m. Sauce
Menu 1.80 Lit
Abonnement 1.50 Lit. (9515)

Wunderschöne Weihnachtsgaben

Mein Weihnachtsverkauf hat begonnen!

Einige Beispiele meiner Preiswürdigkeit:

Stoffe	Anzugstoffe	Strickwaren	Handschuhe
Tweed Boucle modern gemustert . . . Meter 3⁰	Für Sportanzüge und Knickerbocker . Meter 9⁷⁵	Damenschal farbig, reine Wolle . . . 2⁸⁵	Elegante Strickhandschuhe . . . von 4⁵⁰ an
Karo Friesoline entzückende Dessins . . . Meter 4⁰⁵	Twill blau . Meter 16⁵⁰	Damen-Pullover, entzückende Dessins, reine Wolle 14⁵⁰	Manschette mit langen Manschetten . . . von 4⁵⁰ an
Karo Frisella farbig gemustert . . . Meter 4⁷⁵	Uisterstoff . Meter 13⁵⁰	Damen-Klubjacken schöne Farben, reine Wolle 24⁻	Schürzen Damen-Schürze, Satin Wiener Form, indanthren 5,25 , 5.10
Stiebelhaar reine Wolle Die große Mode . . . Meter 7⁵⁰	Herren-Artikel Oberhemd Prima Perkal . . . 7⁵⁰	Kübler-Kleider entzückend gearbeitet, in allen Größen stets vorrätig.	Damen-Schürze , Ia Water indanthren, Wiener Form 3²⁵ 3.85, 3.55
Pyjamastreif, moderne Streifen . . . Meter 2⁴⁰	Elegantes Trikoll-Oberhemd weiß, weich 12⁵⁰	Strümpfe Prima Seidenflor Paar 2⁷⁵	Damen-Kittel ohne Armv. 7⁵⁰ an mit Arm v. 8⁵⁰ an
Morgenrockstoffe, mod. Dessins . . . Meter 2⁴⁰	Herr Frack u. Smoking 12⁻	Makotrupf Doppelseide . . . Paar 3⁵⁰	Satin, guter Sitz mit Arm v. 10³⁰ an
Kleider-Tweed . . . 2 ⁸⁰ , 2 ⁴⁰	Krawatten entzück. Dessins . . . 3.90, 3.-, 2.25	Matt-Kunstseide III. Wahl . . . 3⁷⁵	Kinder-Schürze indanthren, nett verziert 2²⁵ 2.50, 2.30
Wäsche-Batist, einfarbig und gemustert „Indanthren“ . . . Meter 1⁹⁵	Hosenträger von 2³⁰ an	Reine Wolle . . . von 5⁹⁵ an	Kinder-Schürzen , Satin, reizende Muster 3²⁵, 2⁹⁰
Perkal f. Oberhemden von 1⁵⁰	Herren-Schal besonders billig 2²⁵	Wolle mit Kunstseide 7.80, 7.20 6²⁰	Trikotagen Kinder-Pelz-Schlüpfer von 2⁰⁵ an
Zephyr f. Oberhemden von 1⁹⁵	Chachenez , weiß 6⁷⁵	3 Kugelstrümpfe , reine Wolle, bekannte Marke, Größe 1 . . . Lit 3⁻	Damen-Pelz-Schlüpfer von 3⁵⁰ an
	Herren-Nachthemde mit farbig. Besatz . . . 8.75 6⁵⁰	Jede weitere Größe steigend um 50 Cent.	Kinder-Unterzüge Pelztrikot . . . von 4²⁵ an
	Wäsche Damen-Taghemd Hohlbaumgarnitur . . . 2¹⁰		Wäsche Damen-Nachthemd aus farb. Wäschestoff, bes. preisw. 4⁹⁵
	Damen-Taghemd mit Klöppelspitze . . . 2²⁵		Damen-Nachthemd mit Klöppelspitze u. Hohlbaum 5⁵⁰
	Damen-Taghemd weiß mit farbiger Blende . . . 2⁵⁰		Damen-Nachthemd gestickt, mit Klöppelspitze 6²⁵
	Damen-Taghemd aus farbigem Indanthrenstoff . . . 2⁵⁰		Damen-Nachthemd aus farbigem Wäschebatist . . . 7⁹⁵
	Damen-Taghemd mit Stickerspitze und Motiv . . . 4³⁰		

Tischdecken, Divandecken, Gardinen, Stores, Bettdecken in großer Auswahl besonders billig!

Als Weihnachtsgratifikation gewähre ich

10% Rabatt

von diesem Rabat ausgewechselt sind solche Artikel, die mit einem Weihnachtsreklamestempel bereits besonders billig ausgezeichnet sind, desgleichen Kübler-Kleidung und Markenartikel.

Elegante Tag- u. Nachthemden Pyjamas und Unterzüge in großer Auswahl

TEXTEL-REKL. BLN. SW 19

Georg Silbermann
Sonntag von 1-7 Uhr geöffnet

Georg Silbermann Marktstraße 6.

Capitol

des grossen Erfolges wegen
noch Sonnabend
5 1/2 und 8 1/2 Uhr
Billiger Volkstag:
unt. Lit 1.—, ob. Lit 1.50
unwiderruflich zum letzten Male

„Die Sünde der Madelon Claudet“
Ein Sittenfilm in deutscher Sprache
Beiprogramm / Tonwoche

Sonntag 2 1/2 Uhr
Letzte Sondervorstellung
Dolly Haas, Trude Berliner, Fritz Kampers in dem deutschen Großtonfilm

„Großstadtnacht“
Beiprogramm — Tonwoche
Unten Lit 1.—, oben Lit 1,50

Sonntag und folgende Tage, 5 1/2 und 8 1/2 Uhr:
Der grosse Welterfolg
jetzt endlich in deutscher Sprache
Die Aufsehen erregende Groß-Tonfilm-Sensation:



„Ich bin ein entflohener Kettensträfling“

Ein Film der Wirklichkeit nach dem gleichnamigen autobiographischen Roman von Robert E. Burns.

Die wahre, aufwühlende Geschichte des Robert E. Burns, der in Amerika wegen eines geringfügigen Vergehens zu langjähriger Zwangsarbeit im Kettenlager verurteilt wurde. Die Erlebnisse des Mannes, dem es gelang, zweimal den Sträflingsketten der Zwangsarbeit zu entfliehen und an dessen Schicksal noch heute eine ganze Welt leidenschaftlichen Anteil nimmt...

Der Einzelfall wird zum Epos des schwarzen Menschenschicksals, der Mitleidlosigkeit, der Gemeinheit, Packend, wirklichkeitsrecht und aufrüttelnd, wird er zum Erleben, zur zerschmetternden Anklage gegen gewisse Probleme der Strafrechtspflege, des Strafvollzuges und schließlich gegen unsere ganze heutige Gesellschaftsordnung, die sich mit alledem abfindet.

Eine Symphonie komrender Weltendämmerung von großartiger Stofflichkeit, wie sie nur das wirkliche Leben schafft. Es glimmt und flammt von dieser wilden Menschenjagd, von dieser animalischen Lust des Jagens und Gejagewerdens. Ein amerikanischer Michael Kohlhaas, der im Kampf um das Recht selbst zum Verbrecher werden muß! Diesen Film müssen Sie unbedingt sehen!

Beiprogramm

Wer schenkt, schafft Arbeit!

Wer in diesem Jahr Weihnachtsgeschenke macht, schenkt doppelt. Er bereitet dem Freude, der sie bekommt und er gibt dem Arbeit, der sie schafft

Bei uns ist alles für das Weihnachtsfest vorbereitet, bitte lassen Sie sich unverbindlich zeigen, was Sie für Ihre Geschenke gebrauchen

Einige Beispiele:

Kleiderstoffe reine Wolle, einfarbig, moderne Farben 9,75, 5,25	3 75	Damen-Taghemden aus gutem Wäschestoff in hübscher Ausföhrung 7,25, 4,90	2 10
Blusen- u. Rockstoffe in modernen Streifen und Karos 18,—, 10,50	7 50	Damen-Nachthemden weiß und farbig, Wäschestoff in vielen Ausföhrungen 11,90, 9,75	6 50
Hauskleiderstoff und bwl. Velours 3,—	2 60	Herren-Nachthemden in Geisha- und Kragenform 9,75	7 90
Hauskleiderstoffe hübsche Karos, 100 cm breit 4,50	3 75	Herren-Oberhemden weiß und farbig, moderne Muster gute Stoffe 18,50, 12,50	7 90

Herren-Ulster moderne Stoffe und gute Verarbeitung 165,—, 86,— **59,—**

Knaben-Pyjaks, Knaben-Ulster
in allen GröÖen zu billigen Weihnachtspreisen

Herren-Anzugstoffe
gute einheimische, deutsche und englische Fabrikate 48,—, 24,— **8 75**

Herren-Ulsterstoffe
in guten Qualitäten, moderne Muster 45,—, 30,— **15,—**

Wenn Sie mit einem Teppich erfreuen wollen, denken Sie frühzeitig daran. Sie finden die beliebten

Anker-Teppiche, Cocos- und Linoleum-Teppiche
zu bekannt billigen Preisen

Am Sonntag ist unser Geschäft von 1-3 Uhr geöffnet



Trotz unserer billigen Preise gewähren wir bei Bareinkäufen

10% Rabatt

Sonder-Weihnachtspreise und Bleyle-Artikel ausgenommen

Zurückgekehrt Dr. Häwert

Christl. Gemeinschaft
Rippenstraße 4 Baakenstraße
Sonntag, den 10., nachm. 5 Uhr

Männerfest

mit dem Motto: „Männliches Christentum!“ Die Einnahmen durch Programme (à 50 Cent) u. Sammlung in der Verammlung werden zum Besten der Armen verwandt. / Jeder-mann herzl. eingeladen. 9530

J. A.: G. Pods

Schützenhaus

Heute ab 7 Uhr abends

Lanz

Eintritt 1 Lit Eintritt 1 Lit
Ausstellungs-Komitee

Fußball-Wettspiel
Sonntag, den 10. Dezbr.
1/11 Uhr, Neuer Sportplatz

„Freya“ B. f. R.
Memellandmeister

Spielogg. Memel
L-Liga

Eintritt: Lit 1.—, Schüler Lit 0,50

Fußball-Entscheidungsspiel

Sonntag, den 10. Dezember 1933

nachmittags 1/2 Uhr, Neuer Sportplatz

S. C. „Saulys“ B-Senioren

Sp. Gl. Memel B-Senioren

Eintritt 50 Cent. (9528)

Bezirks-Fußball-Ausschuß

„Baltischer Hof“ 5-Uhr = Tanz = Tee

Zum

Weihnachtsfest

empfehlen wir

als praktische Geschenke, die dauernde Freude und Behaglichkeit bereiten:

Bügeleisen, Heizkissen, Tauchsieder, Kaffee- und Teemaschinen, Staub-sauger, Beleuchtungskörper, Koch-, Heiz- und Backapparate für Küche und Haushalt jeder Art

für Gas und Elektrizität

Erhältlich in allen einschlägigen Fach-geschäften und in unserem Verkaufslokal Otto-Böttcher-Strasse 32 im Gaswerk

Städt. Betriebswerke

Memel G.m.b.H., Fernsprecher 271-274

Sinfonie-Konzert

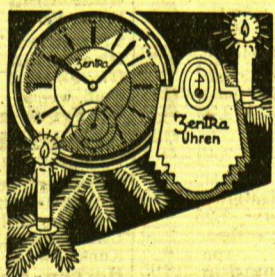
zur Feier des zehnjährigen Bestehens des

Memeler Konservatoriums im Städt. Schauspielhaus
am Freitag, dem 15. d. Mts., 8 Uhr abds.

Dirigent: J. Račinskas
Solisten: Prof. I. Prielgauskas (Klav.)
A. Klepeckas (Viola)

Programm:
Schubert: Sinfonie Nr. 8, h-moll
Chopin: Klavier-Konzert f-moll
Weber: Ouvertüre „Oberon“
Forsyth: Viola-Konzert g-moll
Liszt: Präludien

Karten von 4.— bis 1.— Litās im Vorverkauf in den Buchhandlungen Robert Schmidt und „Rytas“ und an der Abendkasse erhältlich. (9556)



Erst denken — dann schenken!

Eine zuverlässige, schöne **Zentr-Uhr** wird immer den Ehrenplatz auf dem Gabentisch erhalten. Sehen Sie sich bitte ganz unverbindlich meine reiche Kollektion v. **Zentr-Uhren** an. (9561)

Walter Brockhoff

Uhrmachermstr., Fr.-Wilh.-Str. 21, 22

Manufakturpapier liefert
Memeler Dampfboot Akt.-Ges.

Man muss die Kundschaft orientieren!
am billigsten durch Inserieren!

und am Sonntag

dem 10. Dezember
ist mein Geschäft von 1-7 Uhr geöffnet

Besichtigen Sie bitte meine riesengroße Auswahl schöner, praktisch.

Weihnachts-geschenke

und Sie werden finden:
„Bei meiner großen Auswahl ist leicht zu wählen!“
„Bei meinen niedrig. Preisen ist leicht zu kaufen!“

Das Kaufhaus **Aller**

ROBERT Waller
MEMEL

Das Haus der guten Qualitäten!